

KOMMENTAR

Spannung
ist garantiertPotenzielle OB-Kandidaten
warten auf richtigen Zeitpunkt

Von Christof Bindschädel

Aus einem Jahr mit zunächst zwei Urnengängen ist in Bretten nun ein Superwahljahr geworden. Nachdem Amtsinhaber Martin Wolff überraschend seinen vorzeitigen Rücktritt angekündigt hat, steht in der Melanchthonstadt neben der Kommunal- und der Europawahl am 9. Juni auch noch eine Oberbürgermeisterwahl an. Dass die drei Wahlen nicht an einem Tag stattfinden werden, macht Sinn. Der 7. Juli, der von der Verwaltung als Wahltermin favorisiert wird, macht ebenfalls Sinn. So bleiben nach der Kommunal- und der Europawahl noch vier Wochen Zeit für den OB-Wahlkampf.

Dass sich aktuell noch kein möglicher Bewerber aus der Deckung wagt und seine Kandidatur für den OB-Posten offiziell macht, ist absolut verständlich. Zu frisch ist noch die Rücktrittsankündigung von OB Wolff, zu weit weg ist noch der Wahltermin, zumal dieser noch gar nicht definitiv feststeht. Erfreulich ist, dass weder Bretten Bürgermeister Michael Nöltner, noch Massenbachhausens Bürgermeister Nico Morast mit ihren Ambitionen hinterm Berg halten und vielmehr beide offen erklären, dass sie eine Bewerbung um das Amt des Brettener Oberbürgermeisters in Erwägung ziehen. Für beide gilt es nun, den richtigen Zeitpunkt zu finden, um dann jeweils die eigene Kandidatur offiziell zu machen.

Freuen dürfen sich somit die Bürgerinnen und Bürger von Bretten, denn mit Morast und Nöltner stehen zwei potenzielle Bewerber in den Startlöchern, die beide beste Qualifikationen für das Oberbürgermeisteramt mitbringen. Für die Melanchthonstadt deutet also vieles darauf hin, dass man einen spannenden Wahlkampf mit offenem Ausgang serviert bekommt.

Ebenfalls offen ist, ob es weitere Bewerberinnen oder Bewerber geben wird. Eigentlich muss man hoffen, dass noch weitere ihre Hüte in den Ring werfen. In diesem Fall gilt: Konkurrenz belebt das Geschäft – und in der Großen Kreisstadt hat wohl kaum jemand etwas dagegen, wenn aus dem sich abzeichnenden Zweikampf letztlich ein Drei-, Vier- oder gar Fünfkampf wird.

CDU mit Infostand
auf dem Marktplatz

Bretten (red). Der CDU-Stadtverband Bretten ist am Samstag, 27. Januar, von 9 bis 12 Uhr zusammen mit dem hiesigen CDU-Landtagsabgeordneten Ansgar Mayr und dem hiesigen CDU-Bundestagsabgeordneten Nicolas Zippelius an einem Infostand auf dem Brettener Marktplatz, teilte der Stadtverband mit.



OB Martin Wolff hat überraschend angekündigt, dass er sein Amt vorzeitig niederlegen wird. Das bedeutet, dass ab dem 1. Oktober ein neuer Oberbürgermeister oder eine neue Oberbürgermeisterin auf dem Chefessell im Brettener Rathaus sitzen wird.
Foto: Christof Bindschädel

Zwei überlegen noch, zwei winken ab

Michael Nöltner und Nico Morast erwägen eine Kandidatur als Brettener Oberbürgermeister

Von Christof Bindschädel

Bretten. Seit Tagen steht in Bretten eine Frage im Raum: Wer wird neuer Oberbürgermeister? Denn seit OB Martin Wolff überraschend angekündigt hat, dass er sein Amt vorzeitig niederlegen wird, steht fest, dass ab dem 1. Oktober 2024 ein neuer Oberbürgermeister oder eine neue Oberbürgermeisterin auf dem Chefessell im Rathaus sitzen wird.

Die Gerüchteküche brodelt – und aktuell wabern vier Namen durch den Raum.



Zwei mögliche Kandidaten, die viele gern im Bewerberfeld gesehen hätten, haben definitiv abgesagt. Bei zwei anderen potenziellen Kandidaten sieht es dagegen anders aus. Beide erklären auf Nachfrage unserer Redaktion, dass sie eine Bewerbung in Erwägung ziehen.

Einer von ihnen ist Michael Nöltner (Foto: Thomas Rebel). Dass der Brettener Bürgermeister Interesse am OB-Posten hat, ist längst kein Geheimnis mehr. „Ich habe bei der letzten OB-Wahl im Jahr 2017 schon zu verstehen gegeben, dass ich bei der nächsten Gelegenheit meinen Hut in den Ring werfen werde“, betont Nöltner, der am 23. Mai 2023 mit großer Mehrheit zum zweiten Mal zum Ersten Beigeordneten der Stadt Bretten gewählt wurde. Er habe 2017 „aus Loyalitätsgründen zu Martin Wolff“ auf eine Kandidatur verzichtet. Auch er sei von der Rücktrittsankündigung von Amtsinhaber Wolff überrascht worden, versichert Nöltner. Wolff habe ihn eine Stunde, bevor er bei der Haushaltsklausur am 13.

Januar diese Bombe hat platzen lassen, über sein Vorhaben informiert.

Es sei im Moment noch zu früh, sich definitiv als Kandidat in Stellung zu bringen, meint Nöltner. Er erklärt aber auch, dass sich seine Überlegungen hinsichtlich einer Kandidatur in den vergangenen Tagen nochmals verfestigt haben.

Der andere mögliche Kandidat ist Nico Morast (Foto: Claudia Fy). „Ich bin überrascht und überwältigt, wie viele Leute sich proaktiv bei mir gemeldet haben und mich zu einer Kandidatur ermutigen“,

Michael Nöltner
Bürgermeister

berichtet der 38 Jahre alte gebürtige Brettener, der seit 2011 Bürgermeister in Massenbachhausen ist: „Ich fühle mich natürlich geehrt, dass hier mein Name fällt.“ Bei seinem Amtsantritt in der 3.700-Einwohner-Gemeinde im Landkreis Heilbronn war Morast mit damals 25 Jahren übrigens der jüngste Bürgermeister in Baden-Württemberg.

Er setze sich ernsthaft mit einer möglichen Kandidatur in seiner Heimatstadt Bretten auseinander, sagt Morast unserer Redaktion. „Ich werde mir aber die nötige Zeit nehmen, die ich brauche, um dann eine Entscheidung zu treffen“, erklärt Morast. Er werde das in erster Linie mit seiner Familie besprechen, denn die spie-

le für ihn bei dieser Entscheidung die größte Rolle. Zudem betont Morast, dass er sich in Massenbachhausen „pudelmäßig“ fühle: „Wir haben hier ein tolles Miteinander, auch mit dem Gemeinderat und der Verwaltung, und wir haben hier sehr viel geleistet.“

Definitiv nicht bei der Brettener OB-Wahl antreten werden Cathrin Wöhrle und Aaron Treut. Das haben die Bürgermeisterin von Zaisenhausen und der Bürgermeister von Maulbronn auf Anfrage unserer Redaktion bestätigt. Nicht

Nico Morast
Bürgermeister

wenige Mitglieder des Gemeinderats der Großen Kreisstadt hätten sich gewünscht, dass zumindest einer von ihnen, womöglich sogar beide, sich für die Wolff-Nachfolge bewerben.

„Mein Herz schlägt für Zaisenhausen“, betont Wöhrle, die am 5. Dezember 2021 wiedergewählt wurde und somit nun ihre zweite Amtszeit als Rathauschefin der kleinsten Gemeinde des Landkreises Karlsruhe absolviert – und das werde so auch bleiben, versichert Wöhrle. „Es freut mich natürlich, dass man in Bretten an mich denkt. Und ich fühle mich geehrt, dass man mir dieses Amt zutraut“, fügt die Zaisenhausener Bürgermeisterin an. „Bretten ist eine attraktive Stadt,

gerade mit Blick auf die Gartenschau im Jahr 2031 kann man dort sicher einiges bewegen“, meint Wöhrle. Auch für sie sei Wolffs Rücktrittsankündigung überraschend gewesen.

„Ich bin sehr gespannt, wer sich für den Brettener OB-Posten bewirbt. Das wird auf jeden Fall spannend“, sagt Wöhrle: „Ich werde das interessiert aus der Ferne beobachten.“ Genau das wird auch Treut tun. „Ich bin sehr gerne Bürgermeister in Maulbronn und werde selbstverständlich dort auch bleiben“, erklärt der Verwaltungschef der Klosterstadt, der seit dem 1. Juli 2023 im Amt ist. Treut, der derzeit noch für die Fraktion „die aktiven“ im Brettener Gemeinderat sitzt und zudem Ortsvorsteher von Ruit ist, war bei der OB-Wahl 2017 gegen Amtsinhaber Wolff angetreten. Damals hatten zwölf Stimmen den Ausschlag zugunsten von Wolff gegeben.

Der Nachfolger oder die Nachfolgerin von Amtsinhaber Wolff soll auf jeden Fall noch vor der Sommerpause gewählt werden. Als Wahltermin wird in Bretten derzeit der 7. Juli favorisiert, wobei das genaue Datum und die exakte Ausschreibung noch mit dem Gemeinderat abgestimmt werden müssen, erklärt der scheidende OB. Dann wäre vor der Sommerpause auch noch Zeit für einen möglichen zweiten Urnengang, falls dieser notwendig werden sollte.

Dass die OB-Wahl wie zunächst von einigen vermutet am 9. Juni über die Bühne geht, hält Wolff dagegen für äußerst unwahrscheinlich. An diesem Tag findet in Baden-Württemberg bekanntlich die Kommunalwahl statt, zudem wird dann auch das Europäische Parlament neu gewählt. Der Aufwand, wenn an diesem Tag auch noch eine OB-Wahl durchgeführt würde, wäre enorm und wohl kaum zu schaffen, meint Wolff. ■ Kommentar